

Obsttafel Nr. 355

Peter Broich

(Familie der Goldrenetten)

Die hier abgebildeten Früchte stammen aus dem Schulgarten des Kleingartenvereins „Zukunft“, Wien XV, Schmelz.

Stammt vom Züchter Vikar Schumacher aus Grevenbroich, Deutschland (1864).

Die Frucht ist mittelgroß bis groß, rund, mittelbauchig, 80 mm breit, 70 mm hoch, etwas ungleichhälftig, beim Kelch schief abfallend. Etwas ähnlich dem Kaiser Wilhelm.

Die Reife ist im Dezember und haltbar bis März April, also eine Wintersorte.

Die Schale ist in der Grundfarbe goldgelb, sonnseits stark zinnoberrot verwaschen, gestreift, mit vielen feinen, länglichen, hellen Punkten.

Der Kelch ist halboffen, groß, grün, liegt in flacher, etwas gewellter, glatter Grube.

Der Stiel ist kurz, dick, etwas gebogen, sitzt in mitteltiefer, grüner Höhle.

Das Fruchtfleisch ist dichtzellig, weißlichgelb, sehr saftig, süßweinig, renettenartig knackend, mit würzigem Geschmack.

Das Kernhaus ist groß, geschlossen, hat wenig lichtbraune Kerne.

Das Blatt ist groß, breitoval, fast rund, stumpf gezahnt, mit längerer Blattspitze. Die Blattfläche ist dick, derb, dunkelgrün, deutlich geadert, der Blattstiel ist kurz, dick, hat meist zwei kleine Nebenblätter.

Der Baum wächst mittelmäßig, aufrecht, ähnlich der Wintergoldparmäne, auf EM IX schwach, und ist früh und regelmäßig fruchtbar.

Als große, gute Wintersorte ist Peter Broich für kleine Formen zu empfehlen, eignet sich aber auch für Halbstamm und Busch.

Das Holz ist dunkelbraun, glatt, mit wenig unregelmäßig verteilten Lentizellen, die Knospen sind klein, enganliegend.

Der Pollen ist schlecht, als Pollenspender sind die allgemein bekannt guten anzunehmen, wie Weißer Klar, Ananas-Renette, Wintergoldparmäne, Gelber Bellefleur, Ontario usw.